



# Rote Fahne

Organ der Politabteilung der Lysanderhöher MTS

## Das Zurückbleiben im Schwarzacker ist nicht länger zu dulden

### BEFEHL № 120

Für Arbeitsverhältnisse von Seiten der Traktoristen der 15. Traktorenbrigade: Hölzer Ewald und Trippel Therese wird ihnen ein strenger Verweis mit Warnung erteilt. Wenn nochmals solche Fälle vorkommen, werden beide Genossen aus der Liste der Traktoristen gestrichen und die Frage wegen Ausschluß aus der Kollektivwirtschaft gestellt.

Gen. Hölzer wird als Traktorist der 1. Kategorie in die 2. Kategorie überführt.

Der Brigadier der 11. Traktorenbrigade Genosse Diener, wird für Nichtrechtfertigung seiner Arbeit als Brigadier heruntergenommen und als Gehilfe des Brigadiers in irgend einer Brigade angestellt.

Der Tabellenführer Bier, aus der 11. Traktorenbrigade, wird von seiner Arbeit heruntergenommen.

Die Aufgaben des Brigadiers der 11. Traktorenbrigade, werden dem Mechaniker Huber aufgelegt.

Dem Traktoristen Reißig Emanuel von der 6. Traktorenbrigade, wird ein strenger Verweis erteilt.

Direktor der Lysanderhöher MTS: Weber.

### BEFEHL № 121

Für gute Arbeit im Schwarzacker und Erfüllung der Pläne, werden folgende Brigadiere und Traktoristen prämiert:

1) Dem Brigadier der 16. Traktorenbrigade Genosse Dau wird die Strafe von 100 Rbl. heruntergenommen und mit 75 Rbl. prämiert.

2) Dem Brigadier der 6. Traktorenbrigade Genosse Meimer, wird die Strafe von 150 Rbl. heruntergenommen und mit 75 Rbl. prämiert.

3) Traktorist der 6. Traktorenbrigade Genosse Unger, wird prämiert mit 50 Rbl.

4) Traktorist der 6. Traktorenbrigade Genosse Krämer David mit 50 Rbl.

5) Traktorist der 16. Traktorenbrigade Genosse Reißig Ferdinand mit 50 Rbl.

6) Traktorist der 16. Traktorenbrigade Gen. Bergmann Jakob mit 50 Rbl.

7) Traktorist der 13. Traktorenbrigade Gen. Spomer mit 50 Rbl.

Direktor der Lysanderhöher MTS: Weber.

### Ein ganzer Tag statt 4 Stunden

Auch in der 12. Traktorenbrigade herrscht ein kaltes Verhalten zum Acker von Seiten einzelner Traktoristen. So wurde z. B. am 9. November nachts die nötigen Teile an den Traktor Nr. 23 aus der MTS mitgebracht um ihn in Gang zu bringen. Der Traktorist Heinrich Kraft war aber nicht bestrebt den Traktor schnell in Gang zu setzen sondern treibt sich den ganzen Tag rum bis er die Verbindungswelle eingestellt hatte und die Kupplung abreguliert hat, was man in 3-4 Stunden machen kann. Dabei rechtfertigte er sich noch bei dem Mechaniker Huber über seine langsame Arbeit und sagte: Ich arbeite so lange bis ich fertig bin.

A. Sch.

### SCHWARZACKER zum 12. Novemb.

Benennung d. Kollektive	Plan	Erfüllt	Proz.
Röppental	1891	1283,5	67,8
Schönfeld	1181	614	51,9
Kämpfer	1153	678,3	58,8
Steinhardt	1327	1296,7	97,6
Medemental	1830	909	49,6
Maienheim	1416	1043,5	74,4
Friedenh.	2031	802,4	39,4
N.-Straub	1632	746,2	45,7
In allem	12461	7383,6	59,2

## Schärfer den Kampf gegen die Hemmer des Schwarzackers

Eine der schändlich zurückbleibenden R-W in der Erfüllung des Schwarzackerplanes unseres Rayons ist die R-W Neu-Straub, die erst bis zum 10. November 42,2 Proz. ihres Gesamtplanes erfüllt hat, wo aber alle Möglichkeiten vorhanden waren, weit mehr Schwarzacker zu bestellen als sie bis heute bestellte. Trotzdem das Dreschen schon am 10. September beendet wurde, steht aber Neu-Straub an zweit letzter Stelle mit der Planerfüllung des Schwarzackers.

Die Tagesaufgaben in den Feldbrigaden werden in letzter Zeit systematisch nicht erfüllt. In der 2. und 4. Brigade wurde am 10. November überhaupt nicht geackert. Der Brigadier der 2. Brigade Heinrich Künzel gibt den Kollektivisten Keber die Pferde ihr Futter zu fahren anstatt mit den Pferden zu ackern. Er fühlt sich scheinbar garnicht verantwortlich für die Erfüllung des

Schwarzackerplanes.

Die anderen Brigadiere der 1. 2. und 4. Brigade Stüner, Kramer und Meißner rechtfertigen sich damit, das Land wäre zu hart gefroren man könne jetzt die Tagesaufgaben nicht mehr erfüllen. Alles dieses zeigt daß die Brigadiere nicht bestrebt sind den Schwarzackerplan zu erfüllen. Diese Theorie und Sabotage muß die Verwaltung und Parteiorganisation gänzlich zer schlagen und die ganze Kollektivistenmasse für die letzte übriggebliebene Zeitperiode mobilisieren um die volle Erfüllung des Schwarzackerplanes zu sichern. Das Schwarzackern muß so organisiert werden daß von 10 Uhr morgens bis 12—1 Uhr nachts geackert wird, dann hindert auch der Frost nicht um mit Pferden zu ackern. Auf diese Art ist der Tagesplan nicht nur erfüllbar sondern übererfüllbar.

## In Medemtal herrscht Froststimmung

Anstatt sich in den letzten entscheidenden Tagen Schwarzackerns alle Kräfte an denselben zu hängen, herrscht in der Kollektivwirtschaft „Molotow“ ein ganz passives Verhalten.

Wenn die Ziffern der Erfüllung in den Traktorenbrigaden schon ganz schwach steigen so steigen sie in den Feldbrigaden noch viel schlechter.

Wie könnte es auch anders sein, da dieselben am Vormittag überhaupt nicht ackern, weil es ihnen zu frostig ist, und früh abends schon, wieder ausspannen.

Am 9. November spannte die 1. und 2. Brigade am Nachmittag ein, ackerte im ganzen 2 mal herum und spannten wieder aus. Am 11. November wurde überhaupt nicht ge-

ackert.

Vielleicht war der liebe Sonntag schuld daran.

Wenn man schon zulassen will, daß man am Morgen nicht gleich ackern kann, so könnten doch die Feldbrigaden am Vormittag oder um die Mittagzeit einspannen und bis 12 Uhr nachts ackern ohne daß sie der Frost daran hindern würde.

Wenn Medemtal noch nicht an letzter Stelle im Rayon steht so wird das bei einem solchen Verhalten zum Schwarzacker bald folgen.

Diese „Froststimmung“ muß schnellstens liquidiert und die vorhandenen Möglichkeiten zum Schwarzackern energischer ausgenutzt werden.

W. L.

### SCHWARZACKER D. K-W MIT LEBENDER ZUGKRAFT Zum 12. Novemb.

Benenn- t. Kollet.	Pflüge		Tagesaufg.	
	Plan	Fakt.	Plan	Erf.
Röppen.	6	—	7,2	—
Schönsf.	6	4	7,2	1
Rämpf.	5	3	6,0	0,5
Steinh.	5	3	6,0	0,7
Molot.	6	—	7,2	—
Mainenh.	5	—	6,0	—
Frieden.	9	3	10,8	2,9
N. Str.	10	—	12,0	—

In allem 52 13 62,4 5,1

### SCHWARZACKER IN DEN TRAKTORENBRIGADEN Zum 72. November

Nr der Traktorenbrig	Plan	Erfüllt	Prozent
9.	400	157,8	39,5
10.	750	605,5	80,6
15.	600	459,6	76,5
4.	1260	475	37,6
5.	540	187	34,6
14.	860	373	43,2
6.	561	557,1	99,2
16.	606	683	112,7
1.	809	513,5	63,4
2.	483	285,5	59,2
3.	700	111,8	16
13.	700	896,2	128
8.	1026	525,7	51,1
7.	674	135	20
11.	1140	279,1	24,4
12.	560	325,4	62,8
In allem	11569	6597,3	56,5

### Für die eigene Tasche

Der Brigadier der 1. Brigade Mainheims, R. Bez, versorgt sich für den Winter gut. Unlängst spannte er die besten Pferde der Brigade ein und fuhr nach Deller um für sich und seinen Kollegen Gottlieb Spät Rohl zu holen.

Anderer Kollektivisten bekommen noch keine Ochsen um ihr avanciertes Getreide in die Mühle zu fahren.

Ein solches Verhalten zu den Kollektivisten ist von seiten des Brigadiers Bez unzulässig.

R. St.

Erfüller der Pflichten des  
Redakteurs: G. Lobes